

Laszlo Böszörményi

Der Weg des Logos, der Weg des Menschen

In jedem Aussprechen eines mir neuen Satzes stirbt eine unsichtbare – übersinnliche – Bedeutung in die sinneswahrnehmbaren Zeichen der Sprache – und in jedem Verstehen eines mir neuen Satzes entsteht eine Bedeutung auf. Das ist der Weg des Wortes, der Weg des Logos und auch der Weg des Menschen. Von „oben“, aus der Unsichtbarkeit, nach „unten“, in die Welt der Sichtbarkeit, der Vergangenheit – und wieder zurück.

Unser heutiges Bewusstsein hält sich vorwiegend „unten“, in der Vergangenheit seiner eigenen Tätigkeit auf, und berührt nur in den seltenen Momenten des Verstehens die Ebene der Gegenwart. Der Mensch sollte aber endlich seinen Weg nach oben beginnen. Was heute wirklich hilft, ist nicht maschinelle „Intelligenz“, sondern, dass wir in der Meditation den Weg zu unseren geistigen Quellen, zur Ebene der Gegenwart, des Lebens, der Wahrheit (*Aletheia*) antreten. Und von dort aus, vielleicht noch höher.